



Beschluss des Stadtrates vom 31.03.2022

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Fortentwicklung des strategischen Ziels

„Kultur und Tourismus fördern“.

Um Kultur und Tourismus in Kempten zukunftsfähig aufzustellen und die Bedeutung dieser Themen zu stärken, ist die Umsetzung verschiedener Maßnahmen innerhalb der hervorgehobenen Handlungsfelder notwendig:

Kempten ist das städtetouristische Ziel im deutschen Alpenraum.

Das Alleinstellungsmerkmal **Römerstadt** soll zur **Positionierung** genutzt werden und in die **touristische Marke** einfließen, wofür unter anderem eine städtebauliche Erschließung des APCs nötig ist.

Zudem sollen Angebote geschaffen werden, die die **Stadt-Erlebnis- sowie die Aufenthaltsqualität erhöhen**, zur Etablierung als Ganzjahresziel beitragen und das Besucheraufkommen steigern.

Die **Stärkung des Event- und Aktiv-Tourismus** ist vorgesehen, um weitere Reiseanlässe zu schaffen.

Darüber hinaus soll die zentrale Lage künftig noch stärker genutzt werden, um **Kempten als Ausgangspunkt für das Allgäu zu positionieren**.

Auch die Erschließung neuer Gästegruppen soll vorangetrieben werden. Dazu zählen sowohl die Entwicklung von **Business-/Tagungs-/Kongress-Tourismus** als auch die **Stärkung des Wohnmobiltourismus** durch Schaffung eines neuen, attraktiven Wohnmobilstellplatzes sowie der **Ausbau des Gruppentourismus**.

Außerdem wird zur Verbesserung der Kundenansprache weiterhin die **Digitalisierung im Tourismus** forciert.

Das Handlungsfeld **Stadtmarketing** ergänzt die zentrale Kommunikations- und Steuerungsstrategie.

Kempen ist das kulturelle Zentrum der Region.

Überregionale Strahlkraft entwickelt die Kemptener Museumslandschaft. Im **Museumsentwicklungskonzept** ist eine Fokussierung auf die Themen „Römerstadt“, „Allgäu“ und „Stadtgeschichte“ festgelegt. Bei der Fortentwicklung dieser Themen ist die besucherorientierte Vermittlung ein Hauptelement.

Partizipation spielt die zentrale Rolle im **Kulturentwicklungskonzept**. Die vier Themenkomplexe „Vernetzung und Kooperation“, „Kulturelle Bildung und Teilhabe“, „Kulturförderung und leistungsfähige Kulturverwaltung“, „Kommunikation und Sichtbarkeit“ stehen im Fokus. Eine leistungsfähige Verwaltung soll die Voraussetzungen schaffen, dass die sehr lebendige und aktive freie Szene ihre institutionelle Arbeit und ihre kreativen Projekte umsetzen kann.

Kempen arbeitet unter Federführung des Kulturamtes seine Geschichte im Nationalsozialismus auf und entwickelt Projekte im Umfeld einer offenen und interdisziplinär angelegten **Erinnerungskultur**. Neben einer Kommission für Erinnerungskultur sollen kommunale wie private Initiativen und Projekte gestärkt werden, die das Thema behandeln.

Die als Anlage beigefügte konkrete Ausgestaltung der Zielsetzung mit Auflistung aller Handlungsfelder und Maßnahmen ist Bestandteil dieses Beschlusses.